

1. Radbolzen lösen

Nehmen Sie den Radmutternschlüssel zur Hand und lösen Sie die Radbolzen bzw. Radmuttern über Kreuz. Achtung: Bitte nicht vollständig entfernen.

2. Fahrzeug heben

Jetzt heißt es: hoch mit dem Wagen. Dazu benötigen Sie einen Wagenheber. Die passende Stelle finden Sie im Bordbuch des Fahrzeuges oder anhand der Markierung unter dem Schweller.

Setzen Sie den Heber nur an dieser Stelle an, da diese verstärkt ist und hier keine Gefahr für die Entstehung von Beulen besteht.

3. Reifen abnehmen

Nehmen Sie nun den gelösten Reifen ab. Reinigen Sie vorher die Radbolzen. Dadurch lassen sich diese später leichter festschrauben.

4. Neuen Reifen aufsetzen

Setzen Sie nun den neuen Reifen an. Achten Sie dabei darauf, dass die eventuell vorgegebene Drehrichtung stimmt. Sitzt der Reifen auf der Radnabel, sollte der Reifen so gedreht werden, dass die Löcher in den Felgen über den Löchern des Gewindes liegen. Setzen Sie nun die Radbolzen wieder ein. Fangen Sie oben an, um den Reifen zu sichern.

Ziehen Sie die Radbolzen nicht gleich fest. Erst wenn alle Radbolzen mit der Hand eingeschraubt sind, können Sie diese nach und nach über Kreuz leicht anziehen.

5. Fahrzeug absenken

Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig runter und entfernen Sie den Wagenheber. Hier ist Vorsicht geboten, um Kratzer im Lack zu vermeiden.

6. Radbolzen festziehen

Ist der Wagen nun vollständig abgesenkt und der Wagenheber entfernt, können Sie die bereits eingesetzten und angezogenen Radbolzen über Kreuz festziehen. Achtung: Beim Festziehen sollte der vorgegebene Drehmoment beachtet werden. Diesen können Sie dem Bordbuch entnehmen. Ein Drehmomentschlüssel kann hierbei sehr behilflich sein.

Denn Reifen mit integrierten direkten Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) sind aufgrund der komplexen Technik nicht so einfach auszuwechseln. Das Fachpersonal in der Werkstatt hat das richtige Werkzeug, Know-how und die richtigen Produkte, die für den Reifenwechsel notwendig sind.